

Dr. Hans Kremser
Oswaldibergstr.37
9500 Villach

curriculum vitae

Am 3.08.1930 in Villach geboren besuchte ich dort Volksschule und Realgymnasium, legte 1948 die Reifeprüfung ab und inskribierte anschließend an der Medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck an der ich mit Auszeichnung die vorklinischen Studien beendete. Den klinischen Teil des Studiums absolvierte ich an der Universität Wien wo ich am 20.10.1954 zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert wurde.

Nach kurzer Gastarztzeit im Lainzer Krankenhaus der Stadt Wien vollendete ich zwischen 1.07.1954 und 30.06.1955 den einjährigen amerikanischen Turnus (internship) und begann daran anschließend für ein Jahr als Assistent (resident) die Ausbildung zum Facharzt für Gynaekologie und Geburtshilfe.

Zurückgekehrt nach Österreich vollendete ich ab September 1957 in den Krankenhäusern von Rottenmann und Mürzzuschlag den österreichischen Turnus sowie die Ausbildung in den nach der österreichischen Ausbildungsordnung für das Hauptfach Gynaekologie und Geburtshilfe vorgesehenen Gegenfächer.

Das jus practicandi wurde mir am 6.05.1959 von der Ärztekammer für Steiermark zuerkannt.

In weiterer Folge absolvierte ich als Assistent von Prof. DDr. H.H. Knaus und nach dessen Übertritt in den Ruhestand von Prof. Dr. Fröwis im Krankenhaus Lainz der Stadt Wien den Rest der Ausbildung zum Facharzt für Gynaekologie und Geburtshilfe welcher Titel mir am 10.04.1962 von der Ärztekammer für Wien zuerkannt wurde.

Neben dieser Tätigkeit vollendete ich im Juni 1961 das Physikatsstudium mit Auszeichnung.

Am 1.07.1962 begann ich als Oberarzt meine Tätigkeit an der damals einzigen geburtshilflich-gynaekologischen Abteilung des Landes Kärnten in Klagenfurt mit der auch Unterricht an der dortigen Schwesternschule sowie fachliche Betreuung der Schwangerenberatungsstellen des Magistrates Klagenfurt und des ebendort stattfindenden Schwangerenturnens verbunden waren.

Nach dem plötzlichen Tod des damaligen Abteilungsvorstandes wurde ich am 3.08.1966 mit der interimistischen Leitung der Abteilung und in dieser Zeit auch vom Bundesministerium für soziale Verwaltung mit den Obliegenheiten eines Lehrers an der Bundeshebammschule in Klagenfurt betraut und verblieb nach der Neubesetzung der Leiterstelle im Feber 1967 als Stellvertreter des Abteilungsvorstandes sowie im Lehrkörper des Ausbildungszentrums für medizinisch-technische und Krankenpflegeberufe. Daneben habe ich mit Hilfe des Landes Kärnten sowie der Österreichischen Gesellschaft für Familienplanung die erste Familienberatungsstelle Kärntens aufgebaut und betreut.

Von 1967 bis 1971 war ich Kammerrat der Ärztekammer für Kärnten.

2.)

Die folgenden Jahre haben durch die Einführung der Anwendung von Ultraschall und des Kaltlichtes in die Medizin umwälzende fachliche Neuerungen gebracht wodurch insbesondere durch den Einsatz von Ultraschall die Rate der Totgeburten um mehr als die Hälfte reduziert wurde. Das erste Ultraschall-Dopplergerät Kärntens, von der Landessanitätsdirektion zur Senkung der Säuglingssterblichkeit zur Verfügung gestellt, konnte ich damals zum Einsatz bringen und über die ersten 39 Laparaskopien in Kärnten, von mir durchgeführt, habe ich in der Sitzung vom 20.01.1972 der Medizinisch-wissenschaftlichen Gesellschaft für Kärnten und Osttirol berichtet.

Am 16.01.1973 wurde ich mit Wirkung vom 1.01.1974 zum Primararzt an der neugeschaffenen geburtshilflich-gynaekologischen Abteilung im Landeskrankenhaus Villach bestellt, blieb auch in dieser Funktion Mitglied des Lehrkörpers der Pflegeschule und wurde am 22.11.1974 als Berater in den inzwischen vonseiten der Bundesregierung geschaffenen Familien- und Jugendberatungsstellen angelobt.

Durch die unerwartet starke Inanspruchnahme der Abteilung erwiesen sich die vorgesehenen Räumlichkeiten als viel zu klein weshalb erst Erweiterungen und später ein völliger Neubau durchgeführt werden mußten wobei die fachliche Ausgestaltung und Ausrüstung weitgehend mir übertragen wurde.

Am 20.12.1978 wurde ich zum Hofrat ernannt, vom 1.04.1982 bis zur Erfüllung meines Ansehens um Entbindung aus dieser Funktion am 3.10.1990 war ich Stellvertreter des ärztlichen Leiters unserer Krankenanstalt welche Aufgabe zu erfüllen mir durch die Inbetriebnahme der neugebauten Abteilung für Gynaekologie und Geburtshilfe im Dezember 1990 aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich war.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Abteilung wurde auch die Dokumentation auf den Einsatz von Computern umgestellt, im Jahre 1992 habe ich die Brustchirurgie an der Abteilung eingeführt und mit 31.12.1995 wurde ich in den Ruhestand versetzt.

Die im Ruhestand freier verfügbare Zeit habe ich genützt um im März und April 1996 in einem Krankenhaus in Banepa, Nepal, das dortige Chirurgenteam in die ihnen vorher unbekannte Technik der vaginalen Operationen einzuführen.

Am 18.06.1996 erhielt ich das Ehrenzeichen der Stadt Villach und am 28.01.1997 wurde mir das Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Kärnten verliehen.